

Fachtag zur Jungenarbeit in Hessen

“Macht-Männlichkeit-Ohnmacht?!“

Autoritäre Männlichkeiten–pädagogische Praxis in der Arbeit mit Jungen im Kontext aktueller politischer Debatten

Am 6.- 7. November 2017 in Frankfurt am Main



Ort:

Haus der Jugend
Deutschherrnufer 12
60594 Frankfurt am Main

Gefördert von:



Vorbereitet durch die Fachgruppe Jungenarbeit in Hessen:



Veranstalter:



“Macht-Männlichkeit-Ohnmacht?!“

Autoritäre Männlichkeiten–pädagogische Praxis mit Jungen im Kontext aktueller politischer Debatten

Liebe Kolleg*innen,

die Fachgruppe Jungenarbeit in Hessen hat sich für den Fachtag 2017 dazu entschlossen, ein politisch aktuelles Thema auf die praktische pädagogische Arbeit mit Jungen zu beziehen.

Die Vielfalt von männlichen Lebensentwürfen und Realitäten von „Junge-sein“ werden konterkariert von *hegemonialer* Männlichkeit und *traditionellen* Rollenbildern in einer Zeit, die von starken Umbrüche geprägt zu sein scheint. Die Angst vorm Abstieg und auch die Angst vor Untergangsszenarien lassen Stereotypen von Männlichkeit anscheinend wieder wichtiger werden.

Wie finden aktuell dominante, gesellschaftspolitische Diskurse Widerhall in der pädagogischen Praxis mit Jungen und jungen Männern? Führen autoritär auftretende Kristallisationsfiguren, wie Trump und Erdogan zu einer Verschiebung von Männlichkeitsvorstellungen? Was bewirken mögliche „Eskalationen“ in „Wir“ und „Die“ bei Jungen in ihrer Vielfalt?

Welcher alltägliche pädagogische Umgang mit Jungen in Richtung Pluralität lässt sich in solchen Auseinandersetzungen entwickeln?

Welche Alternativen können Menschen in der pädagogischen Arbeit Jungen und männlichen Jugendlichen anbieten? Wie können diese Alternativen im Rahmen der pädagogischen Arbeit gelebt werden?

Der Fachtag soll Gelegenheit bieten, die Brisanz dieser gesellschaftspolitischen Diskurse mit dem expliziten Fokus auf Männlichkeiten für pädagogische Grundhaltungen und alltägliche Praxis der Jungenarbeit zu reflektieren. Am Vormittag wird es einen Vortrag zum Thema geben, sowie drei Vertiefungswshops am Nachmittag.

Am Vorabend (6.11.17) laden wir männliche Fachkräfte aus der Arbeit mit Jungen zu einem Vernetzungstreffen mit einem inhaltlichen Beitrag ein.

Am 7.11. laden wir alle Kolleg*innen herzlich zum Fachtag ein!

Wir freuen uns auf einen regen Austausch!

Eure Fachgruppe Jungenarbeit in Hessen

Anmeldeschluss ist der 29.09.2017

Ablauf der Fachtagung:

6.11.2017 (Vorabendveranstaltung)

15.00 Uhr Einchecken ins Haus der Jugend

16.00 Uhr Beginn der Veranstaltung im Haus der Jugend

Anschließend Stadtführung zum Thema:

„Straßenblick - Wenn Männer am Rand der Gesellschaft leben“

19.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Danach gemeinsames Abendessen (Selbstzahler) im „Eichkatzi“ in Frankfurt/Sachsenhausen.

Programm am 7.11.2017

Anmeldung ab 9.30 Uhr

10.00 Uhr Beginn der Veranstaltung im Haus der Jugend

10.15-11.15 Uhr Vortrag: Von der Freiheit, kein Junge sein zu müssen

Referent: Andreas Hechler

Kaffee Pause

11.30-12.30 Uhr World Café zum Vortrag

12.30-13.30 Uhr Mittagspause

13.30- 16.00 Uhr Workshopphase (mit interner Kaffeepause)

A) Vertiefungsworkshop zum Vortrag: Andreas Hechler

B) Hier bin ich gefordert! Reflexion zur Rolle des Jungenarbeiters*:

Christoph Grote

C) Radikalisierung als „männliches Identitätsangebot“? : Hendrik Harteman

Thure Alting

16.00- 16.30 Uhr Abschluss der Veranstaltung

Moderation:

Christian Sieling und Marc Melcher

Vortrag:

„Von der Freiheit, kein Junge sein zu müssen“

Autoritäre Männlichkeiten fantasieren von einer „Machtergreifung der Frau“, schimpfen über „Umerziehungsaktionen“ der „Genderisten“ und grenzen sich von einer „Vertüftung der Männerwelt“ ab. Anstelle des „Auto-Enttesteronisierungsprozesses“ des „hodenlosen und wehrlosen Manns“ wird eine „Reconquista maskuliner Ideale“ inklusive Faustrecht und Selbstjustiz beschworen. Gelöst werden soll sich von den Fesseln einer angeblich weiblichen Gesellschaft, glorifiziert wird in der Folge Virilität, Härte, Stärke und der Kampf gegen alles Schwache, ergo: Schwule, Trans*, Frauen, Weiblichkeit, Metrosexualität etc. pp. Feindbilder gibt es in diesen Kreisen mehr als genug.

Der rasende Männlichkeitsfetisch rechter Akteur_innen und der damit einhergehende Maskulinisierungs- und Resouveränisierungsdiskurs folgt einem identitären wie ordnungspolitischen Bedürfnis in immer prekärer werdenden Lebenslagen und ist in spezifischer Weise mit Rassismus, Antisemitismus und Überlegenheitsimperativen verknüpft. Mit dem Rückgriff auf Gene, Hormone und Gehirne wird nicht nur Identitätsverlustangst abgewehrt, sondern gesellschaftliche Freiheit schlechthin bekämpft. Geordnet werden soll die ganze Gesellschaft entlang dieses Männlichkeitswahns.

Dies bleibt nicht folgenlos für Kinder und Jugendliche. Was heißt das für Pädagogik allgemein, was heißt das für die pädagogische Arbeit mit Jungen*, was heißt es für die pädagogische Arbeit mit Mädchen* und anderen Geschlechtern? Wie kann all die Wut und der Hass produktiv genutzt werden?

Andreas Hechler ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Bildungsreferent bei *Dissens – Institut für Bildung und Forschung* in Berlin. Schwerpunkte seiner Arbeit sind mehrdimensionale Diskriminierung und Privilegierung, geschlechterreflektierte Neonazismusprävention, Männlichkeit, Intergeschlechtlichkeit in der Pädagogik und NS-„Euthanasie“, Familienbiografien, Ableismus und Erinnerungspolitik.

Workshop Informationen:

Workshop A

Vertiefungs-Workshops zum Vortrag mit Andreas Hechler:

Im Workshop werden die Inhalte des Vortrags vertieft, konkret auf pädagogisches Handeln fokussiert und es wird eine inhaltlich passende Methode durchgespielt.

Referent: Andreas Hechler, Dissens – Institut für Bildung und Forschung in Berlin

Workshop B

Hier bin ich gefordert!

Reflexionen zur Rolle des Jungenarbeiters* im Umgang mit autoritären Männlichkeiten

Jungen* mit Neugier begegnen ist eine wesentliche Haltung für Jungenarbeiter*. Aber wo hat diese Haltung ihre Grenzen? Wo kann ich als Jungenarbeiter* nicht mehr mitgehen? Wo sind meine Begrenzungen? Welche Formen von extremer Männlichkeit lassen mich unruhig werden?

In dem Workshop werden im Zusammenschritt von der Rolle des Jungenarbeiter* und dem Auftreten von Jungen* alltagtaugliche Formen der Ansprache, der Methodik und Auseinandersetzung in der Jungen*arbeit reflektiert. Fallbeispiele aus der eigenen Arbeit können gerne mitgebracht werden.

Referent: Christoph Grote, Jungenbildungsreferent bei mannigfaltig e.V. – Institut für Jungen- und Männerarbeit Hannover

Workshop C

Radikalisierung als „männliches Identitätsangebot“?

Im Workshop werden die Konzepte der Fortbildung und der Workshops mit Jugendlichen, die unter dem Namen „X-Dream“ von „Spiegelbild“ angeboten werden vorgestellt. Dabei werden die ersten Erkenntnisse nach zwei Jahren Projektlaufzeit thematisiert.

In der zweiten Workshopphase sollen diese Ergebnisse gemeinsam mit den Teilnehmenden auf das Thema des Fachtages bezogen werden. Hier soll diskutiert werden, ob es durch politische Veränderungen und der vermehrten Gefahr der Radikalisierung zu einer Veränderung von Männlichkeitskonstruktionen kommen kann. Oder besteht etwa eine Wechselwirkung zwischen neuen Männlichkeitskonstruktionen und der Radikalisierung von Jugendlichen. Gibt es dadurch neue Herausforderungen in der pädagogischen Arbeit mit Jungen und jungen Männern? Muss sich die Haltung der Fachkräfte zu politischen und religiösen Themen ändern?

Referenten : Hendrik Harteman und Thure Alting
Mitarbeiter bei Spiegelbild e.V. Wiesbaden

Spiegelbild macht historisch-politische Bildung in der Einwanderungsgesellschaft. Das Präventionsprojekt X-Dream wird im Auftrag der Landeshauptstadt an Schulen in Wiesbaden durchgeführt. Spiegelbild erhielt 2014 den Hessischen Integrationspreis für das Projekt „Task Force Migration“ und ist Mitglied im „Hessischen Netzwerk zur Extremismusprävention“.

A N M E L D U N G

Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V.
Frau Martina Taylor
Heinrich-Hoffmann-Str. 3
60528 Frankfurt

Fax: 069-6706 203
Email: taylor@pb-paritaet.de

Fachtagung **702/2017 “Macht-Männlichkeit-Ohnmacht?!”**
Autoritäre Männlichkeiten – pädagogische Praxis in der Arbeit mit Jungen im Kontext aktueller politischer Debatten

Haus der Jugend, Deutschherrnufer 12, 60594 Frankfurt am Main
Zeit:

- 6.11. und 7.11.17 mit Übernachtung = 60€
 6.11. und 7.11.17 ohne Übernachtung = 30€
 nur 7.11.17 = 20€

Workshop Priorität:

1: _____ 2: _____

Ich melde mich zu der o.g. Veranstaltung verbindlich an: (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Privatadresse:

Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____
Straße/Nr _____ PLZ/ORT _____
Telefon _____ E-Mail _____

Rechnungsstellung: Privat Arbeitgeber

Einrichtung/Adresse: _____
Straße/Nr _____ PLZ/ORT _____
Telefon _____ E-Mail _____

Vegetarisches Essen ja nein

Ich erkenne die Teilnahmebedingungen des Paritätischen Bildungswerks Bundesverband e.V. an.

Datum

Unterschrift

Rücktritt und Kündigung:

Sollten Sie an der gebuchten Veranstaltung nicht teilnehmen können, muss eine schriftliche Absage erfolgen. Bei einem Rücktritt bis 4 Wochen vor Seminarbeginn entstehen keine Kosten. Bei einem Rücktritt bis 2 Wochen vor Seminarbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr von 10.- € fällig. Bei später eingehenden Absagen oder Nichtteilnahme am Veranstaltungstag bzw. nicht stornierter Buchung wird der volle Teilnahmebetrag fällig. Sie haben jedoch die Möglichkeit, eine adäquate Ersatzperson zu stellen.

Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V., Heinrich-Hoffmann-Str. 3, 60528 Frankfurt am Main
Tel. 069-6706 234 Fax: -203 Email: taylor@pb-paritaet.de | Internet: www.pb-paritaet.de